

**Landtag
Nordrhein-Westfalen
17. Wahlperiode**

**Stellungnahme
17/882**

A18, A02

DTV 
Deutscher
Tourismusverband e.V.

Stellungnahme des Deutschen Tourismusverbandes e.V. (DTV) zur Anhörung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung am 31. Oktober 2018 zum Antrag der Fraktionen der CDU und FDP „Reiseland Nordrhein-Westfalen – Erfolgsgeschichte Tourismus fortschreiben“, Drucksache 17/2565

- Der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) teilt die Aussage des o.g. Antrages, dass der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für ein vom Strukturwandel geprägtes Bundesland wie Nordrhein-Westfalen eine immense Bedeutung hat. Als einer der Leitökonomien in Deutschland vermag der Tourismus in Städten wie auch in ländlichen Regionen zu einer hohen Aufenthalts-, Lebens – sowie Standortqualität beitragen.
- Richtig ist auch, dass die Megatrends Digitalisierung, Internationalisierung und Globalisierung enorme Herausforderungen für alle touristisch Verantwortlichen bedeuten. In der praktischen Arbeit der Tourismusverantwortlichen des Landes, insbesondere des Tourismusverbandes NRW, spielen diese Themen bereits seit Jahren eine große Rolle.

Die Einbeziehung aller Beteiligten im Tourismus (z.B. Landes, regional und Kommunalverantwortliche, Hotel- und Gaststättengewerbe, Anbieter von Freizeiteinrichtungen, Politik, Reiseveranstalter, Verkehrsträger, Verkehrsinfrastruktureinrichtungen) mit ihren unterschiedlichen Perspektiven ist von großer Bedeutung für einen ganzheitlichen Ansatz und eine umfassende Akzeptanz einer gemeinsam entwickelten konzeptionellen Ausrichtung des Tourismus im Land NRW.

- Zu den allgemeinen Aufgaben einer Landestourismusorganisation heute gehört, ein strategisch positioniertes und durch Marktforschung abgesichertes Landesmarketing im In- und Ausland gemeinsam mit den Anbietern touristischer Leistungen durchzuführen. Jedoch erweitert sich das Aufgabenspektrum enorm durch die vielfältigen Tourismusmanagementaufgaben, d.h. durch Interessenvertretung, die Steuerung von Qualitätsinitiativen, eine umfassende externe und interne Branchenkommunikation sowie die Identifizierung und Aufbereitung relevanter Zukunftsthemen.



- Der DTV unterstützt die Forderung nach einer geeigneten Finanzierungsstruktur der für den Tourismus zuständigen Landesorganisation. Dabei ist darauf zu achten, dass die Finanzausstattung der Landestourismusorganisation an deren Aufgabenstellung ausgerichtet sein muss und die Abrufung der Mittel den aktuellen Anforderungen an die erforderliche Flexibilität einer Managementorganisation gerecht werden.
- Angesichts der großen Herausforderungen eines globalen Wettbewerbs im Tourismus müssen die Förderinstrumente von Bund, Land und EU enger miteinander verzahnt sowie unbürokratischer ausgestaltet werden. Dazu müssen die Fördermöglichkeiten für den Tourismus über die Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgaben GRW und auch GAK, über die EU-Strukturfonds sowie über die Innovations- und Mittelstandsprogramme des Bundes und den ERP zusammenhängend betrachtet werden. Ziel muss es sein, ein verlässliches Förderkonzept aus einem Guss für die Querschnittsbranche Tourismus zu etablieren.
- Beim EFRE ist gemeinsam mit dem Bund und den anderen Ländern darauf zu achten, dass Tourismus grundsätzlich förderfähig bleibt und die in Zukunft größer werdenden erforderlichen Eigenanteile aufgebracht werden können.
- Bei der GRW wird nach Kenntnisstand des DTV die Fortführung der Tourismusförderung nicht in Frage gestellt und auch im ab 2020 geplanten gesamtdeutschen Fördersystem für strukturschwache Regionen berücksichtigt. Wichtigste Aufgabe von NRW ist es aus Sicht des DTV, die zur Verfügung stehenden GRW-Mittel in Gänze abzurufen.
- Der DTV empfiehlt, dass sich NRW intensiv an den Beratungen zur Erarbeitung einer Nationalen Tourismusstrategie beteiligt, um die Bund-Länder-Koordinierung des Tourismus zu verbessern, die Förderprogramme besser aufeinander abzustimmen und die zentralen Herausforderungen des Tourismus

